



# VERLEGEANLEITUNG Nr. 1

Flachgewebe und gewebt mit Aushebungen als  
Bahnenware mit Appretur und SonicWave

## INHALT

<b>1.0</b>	<b>Vorbemerkung</b> .....	2
1.1	Klimatische Bedingung.....	2
<b>2.0</b>	<b>Verlegeablauf</b> .....	2
2.1	Verlegevorbereitung.....	3
2.2	Rapportdifferenz.....	3
2.3	Verlegen.....	3
2.4	Achtung – bitte unbedingt beachten.....	4
<b>3.0</b>	<b>Klebstoffempfehlung</b> .....	4
<b>4.0</b>	<b>Anlage: Besonderheiten Flat 01 – 03</b> .....	6

## 1.0 Vorbemerkung

Diese Verlegeanleitung dient zur Erläuterung für den erfahrenen Bodenleger und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die Angaben der folgenden Verlegeanleitung sind allgemeiner Art. Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend der aktuellen Kommentare der „Allgemeinen Technischen Vorschriften“ ATV/VOB\*, Teil C, DIN 18365, und den neuesten Merkblättern bzw. Richtlinien, können die zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Teppichbodens und der Teppichbodenfliesen dauerhaft genutzt werden.

Alle zu verwendenden Baustoffe, Materialien und Substanzen müssen so beschaffen sein, dass sie – aufeinander abgestimmt – einen funktionsfähigen Aufbau gewährleisten. Sie dürfen nicht negativ auf den Bodenbelag oder gar auf die gesamte Konstruktion einwirken.

Schon alleine aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich die Empfehlungen und Verarbeitungsvorschriften der Bau- und Hilfsstofflieferanten, z. B. von Klebstoffen und Spachtelmassen, nicht widersprechen. Sollten deren Aussagen jedoch unterschiedlich lauten, sind die Angaben der beteiligten Hersteller abzugleichen.

Bitte berücksichtigen Sie unbedingt unsere „Verlegetechnischen Zusatzinformationen“ die Sie komplett auf unserer Website [www.anker.eu](http://www.anker.eu) unter dem Begriff „Service“ -> „Verlegerservice“ aufrufen können.

### 1.1 Klimatische Bedingung

Will man Schäden vermeiden, muss der Teppichboden vor der Verlegung unbedingt dem entsprechenden Raumklima angepasst werden. Dazu wird er mindestens 12 Stunden unbearbeitet im Raum ausgelegt. Auch beim Einsatz der heute üblichen wasserhaltigen Dispersionsklebstoffe sind enge Parameter an die klimatischen Verhältnisse bei der Teppichbodenklebung unbedingt einzuhalten.

## 2.0 Verlegeablauf

### 2.1 Verlegevorbereitung

Es dürfen nur Teppichbodenbahnen derselben Charge aneinander gelegt werden. Um Schwierigkeiten bezüglich eines eventuellen Farbabfalls vorzubeugen, sollten Teppichböden grundsätzlich nur mit den jeweils beschnittenen Außenkanten aneinander gelegt werden. Dies wird vor allem erreicht, wenn fortlaufend verlegt wird, also ohne weitgehend darauf zu achten, wo im Raum die fälligen Nähte zu liegen kommen – allerdings unter Berücksichtigung der Vertrags- und Vergabeordnung für Bauleistungen, VOB (\*).

Grundsätzlich werden daraufhin die abgeschnittenen Bahnen auf dem verlegereifen Untergrund ausgelegt. Dabei muss noch einmal die Fertigungsrichtung geprüft werden. Auch auf den gleichmäßigen Warenausfall und die richtige Reihenfolge der Bahnen ist zu achten.

#### (\* Quelle zur VOB

Verbände übergreifender Kommentar zu den „Allgemeinen Technischen Vorschriften ATV/VOB, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten“, 1. aktuelle Auflage (Ausgabe September 2016).

Danach werden die entsprechenden Bahnen bei Bedarf an Mauervorsprüngen, Nischen usw. grob eingeschnitten, damit der Teppichboden möglichst plan liegt.

Bei allen gewebten ANKER-Teppichböden ist darauf zu achten, dass die vorhandenen Warenkanten (Schutzkanten) einzeln in der Florgasse abgeschnitten werden müssen. Auf keinen Fall dürfen dabei die Grundketten angeschnitten, also beschädigt, oder, weggeschnitten oder anderweitig entfernt werden. Dabei sollte der Schnitt etwa 1,5 – 2 cm von der Kantenaußenseite entfernt erfolgen – bei gemusterten Teppichböden selbstverständlich unter Berücksichtigung des Breitenrapportes.

Bei jacquardgewebten Teppichböden werden die Kanten zwischen der gefüllten, andersfarbigen Schutzkante und der eigentlichen Ware abgeschnitten.

Um dies zu vereinfachen, empfiehlt sich der Mittag-Nachtschneider. Dieses Werkzeug wird mit leichtem Druck und lockerem, unverkrampftem Handgelenk gegen den zu beschneidenden Teppichboden durch die Gasse geschoben.

## **2.2 Rapportdifferenz**

Da Teppichböden als flexible Flächengebilde wegen ihrer besonderen Beschaffenheit im Regelfall Verzüge aufweisen, ist eine Verlegung von gemustertem rapportiertem Teppichboden nur mit entsprechenden Spanngeräten möglich. Ohne diese sind derartige Verlegungen praktisch nicht durchführbar.

Darüber hinaus ist dringend empfehlenswert, dass zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer hierüber eine Vereinbarung im Rahmen der bestehenden Maximalwerte getroffen wird.

Welche Verzüge man als Bodenleger bei der Lieferung einer Rapportware akzeptieren muss, wird in den Erläuterungen zur VOB (\*) aufgeführt. Danach dürfen Rapportverschiebungen bestimmte Größenordnungen nicht überschreiten.

Sind die Differenzen größer als die Toleranzwerte dies zulassen, hat der Bodenleger die Arbeiten unverzüglich einzustellen und den Teppichbodenhersteller einzuschalten. Keinesfalls kann sich der Verarbeiter nach erfolgter Verlegung darauf berufen, dass er verzogene, im Rapport unstimme Ware bekommen hat.

## **2.3 Verlegen**

Die Verlegung erfolgt grundsätzlich nach der Klappmethode. Hierbei wird der Teppichboden an den Längsseiten über die Breite zurückgeschlagen, um den Klebstoff auf den Unterboden aufbringen zu können.

Die Belagsbahn von der man arbeitet (Bahn 1) wird zu ca. 2/3 zurückgeschlagen, und die Bahn zu der hin gearbeitet wird (Bahn 2), klappt man zu etwa 1/3 zurück. Dabei stellt man sich auf die entsprechende Belagsbahn, sodass diese nicht verrutschen kann.

Mit einem gezahnten Spachtel wird nun der Klebstoff gleichmäßig bogenförmig auf den Unterboden aufgetragen.

## **2.4 Achtung – bitte unbedingt beachten!**

Anders als im Kommentar der VOB, angegeben, verträgt eine flachgewebte niedrigflorige Teppichbodenkonstruktion, sofern sie keine zusätzliche Rückenvariante aufzeigt, optisch keine Unebenheiten die größer sind als 2 mm auf eine Länge von 3 Metern. Daher sind in Teil C, Abschnitt 3 Ausführung, Abs. 3.2 Maßtoleranzen, DIN 18202, Tabelle 3 angegeben Werte inakzeptabel, da sie in der Oberfläche des geklebten Teppichbodens sehr gut zu erkennen sind und auf diese Weise seine optische Wirkung negativ beeinflussen. Aus diesem Grund muss darauf geachtet werden, dass bezüglich der Ebenheitstoleranz deutlich erhöhte Anforderungen zu beachten sind. Aus diesem Grund sollte vom Auftragnehmer frühzeitig geklärt werden, welche Unterbodenarbeiten für eine optimale Verlegung nötig sind.

Speziell bei den o. g. flachgewebten ANKER-Qualitäten wird der Klebstoff zwar bereits nur mit einer A 2-Zahnung aufgezogen, jedoch sollte aufgrund der flachen und offenen Belagskonstruktion zusätzlich unbedingt eine ca. 10-minütige Abluftzeit eingehalten werden, bevor der Teppichboden ins Klebstoffbett gelegt und weiterverarbeitet wird.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Kellenschläge in einer gespachtelten Fläche eine handwerkliche Fehlleistung darstellen und daher nicht den Ebenheitstoleranzwerten unterliegen.

So wird vermieden, dass bei der weiteren Bearbeitung (Begehen, Knien) Klebstoffbestandteile durch den Teppichboden durch in die Polschicht gelangen. Sollten diese 10 Minuten wider Erwarten nicht zur Verfügung stehen, ist es ausnahmsweise sinnvoll, die Riefen mittels Neoprenewalze zu glätten, sodass der Teppichbodenrücken in eine relieflose, glatte Klebstofffläche eingelegt wird.

Ein Auseinanderklaffen der Bahnen lässt sich durch Gegendrücken mit dem Kniespanner beseitigen. Besser noch wäre allerdings der Einsatz eines Nahtspanners (Doppelkopfspanner).

Ohne ein solches Werkzeug ist beim Einlegen der Ware ins Klebstoffbett ein Überlappen der Ware um etwa eine Noppenreihe günstiger, weil das „überschüssige“ Material im Klebstoffbett weggedrückt werden kann.

Bahn 2 wird nun bis zum aufgebrauchten Klebstoffauftrag und Bahn 3 wiederum ca. 1/3 der Bahnenbreite zurückgeschlagen. Jetzt den Klebstoff aufbringen, die Bahnen einlegen, zuerst Bahn 2 und dann Bahn 3 – wie vorher beschrieben – andrücken und anreiben. Anschließend wird der Rest von Bahn 3 geklebt usw. Gutes Anreiben bzw. Anrollen des Teppichbodens mit einer 50 kg schweren Gelenkrolle ist sehr wichtig.

## **3.0 Klebstoffempfehlung**

Für die Klebung von ANKER-Teppichböden empfehlen wir die in unseren „Verlegetechnischen Zusatzinformationen“ aufgelisteten Klebstoffe. Selbstverständlich können Sie – auf Ihre Verantwortung – auch ein jeweils anderes gleichwertiges Produkt Ihrer Wahl zum Einsatz bringen.

Ausgenommen von dieser Empfehlung sind grundsätzlich alle Teppichböden, bei denen in der Produktbeschreibung bestimmte Klebstoffe

vorgeschrieben sind damit die Anforderungen der CE-Zertifizierung in Hinblick auf das Brandverhalten erfüllt werden. Diese Klebstoffe sind Bestandteil der Brandprüfung die in die CE-Zertifizierung eingeht. Werden andere als in der Produktbeschreibung aufgeführte Klebstoffe verwendet, ist das ausgewiesene Brandverhalten nach DIN EN 13501-1 und damit auch die CE-Zertifizierung rechtlich nicht mehr gültig.

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

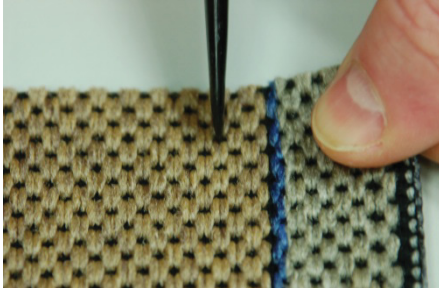
Sie würden gerne mehr erfahren? Dann berücksichtigen Sie bitte auch unsere Website [www.anker.eu](http://www.anker.eu) bei der Sie unter dem Begriff “Service“ -> “Verlegerservice“ neben den „Verlegetechnischen Zusatzinfo“ noch weitere interessante Informationen finden können..

Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns bitte an. Wir helfen Ihnen gerne:

**ANKER** Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG  
– Anwendungstechnik –  
Zollhausstraße 112  
D-52353 Düren  
Tel.: 0 24 21/ 804 – 351  
Fax: 0 24 21/ 804 55 10  
[a.arbeiter@anker-dueren.de](mailto:a.arbeiter@anker-dueren.de)

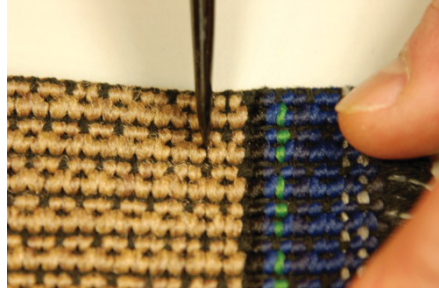
# Anlage Schneideanleitung Flat 01 - 03

**Flat 01**



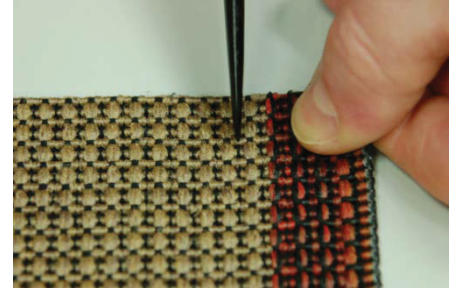
Nahaufnahme Messeransatz. Der Schnitt erfolgt genau zwischen den großen Noppen einer Noppenreihe.

**Flat 02**

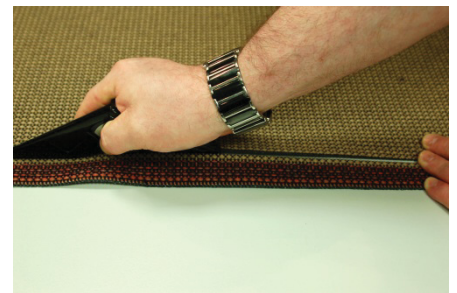


Nahaufnahme Messeransatz. Der Schnitt erfolgt genau im Abstand zwischen den Noppenreihen.

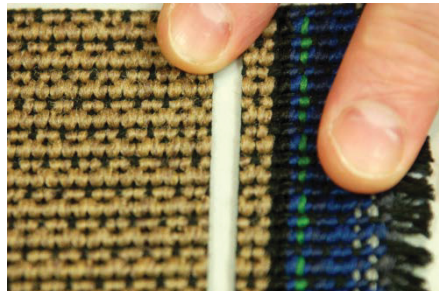
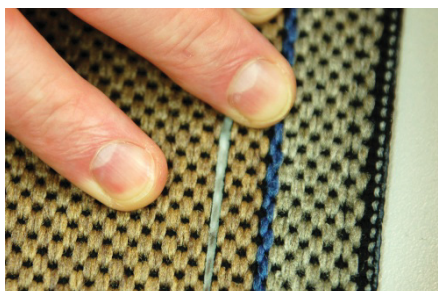
**Flat 03**



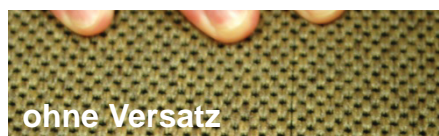
Nahaufnahme Messeransatz. Der Schnitt erfolgt genau im Abstand zwischen den Noppenreihen.



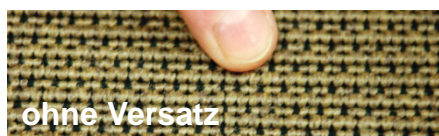
Mit lockerem, unverkrampftem Handgelenk wird das Messer durch die komplette Noppengasse gedrückt. Um den Schneidevorgang zu vereinfachen, wird dabei die abgeschnittene Schutzkante nachhinten gezogen. Der Handballen hält den Druck auf die Messerspitze aufrecht



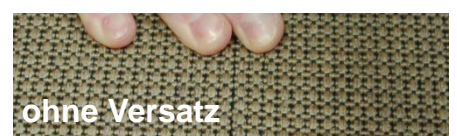
So muss ein richtiger Schnitt aussehen. Von der Seite kann man die Schnittfläche in Augenschein nehmen. Sie muss durchgehend dunkel aussehen. Sobald auf diese Weise das Polmaterial sichtbar werden sollte, muss der Schnitt unbedingt wiederholt werden.



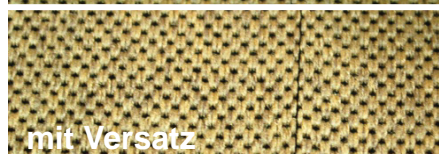
ohne Versatz



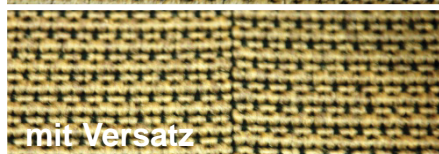
ohne Versatz



ohne Versatz



mit Versatz



mit Versatz



mit Versatz

Nun wird der Klebstoff mit einer A2-Zahnung (TKB) aufgebracht und ca. 10 min. ablüften lassen. Im Anschluss daran werden die Teppichbodenbahnen in das Klebstoffbett eingelegt und geklebt. Ob mit oder ohne Versatz gelegt, beide Varianten sind erlaubt.